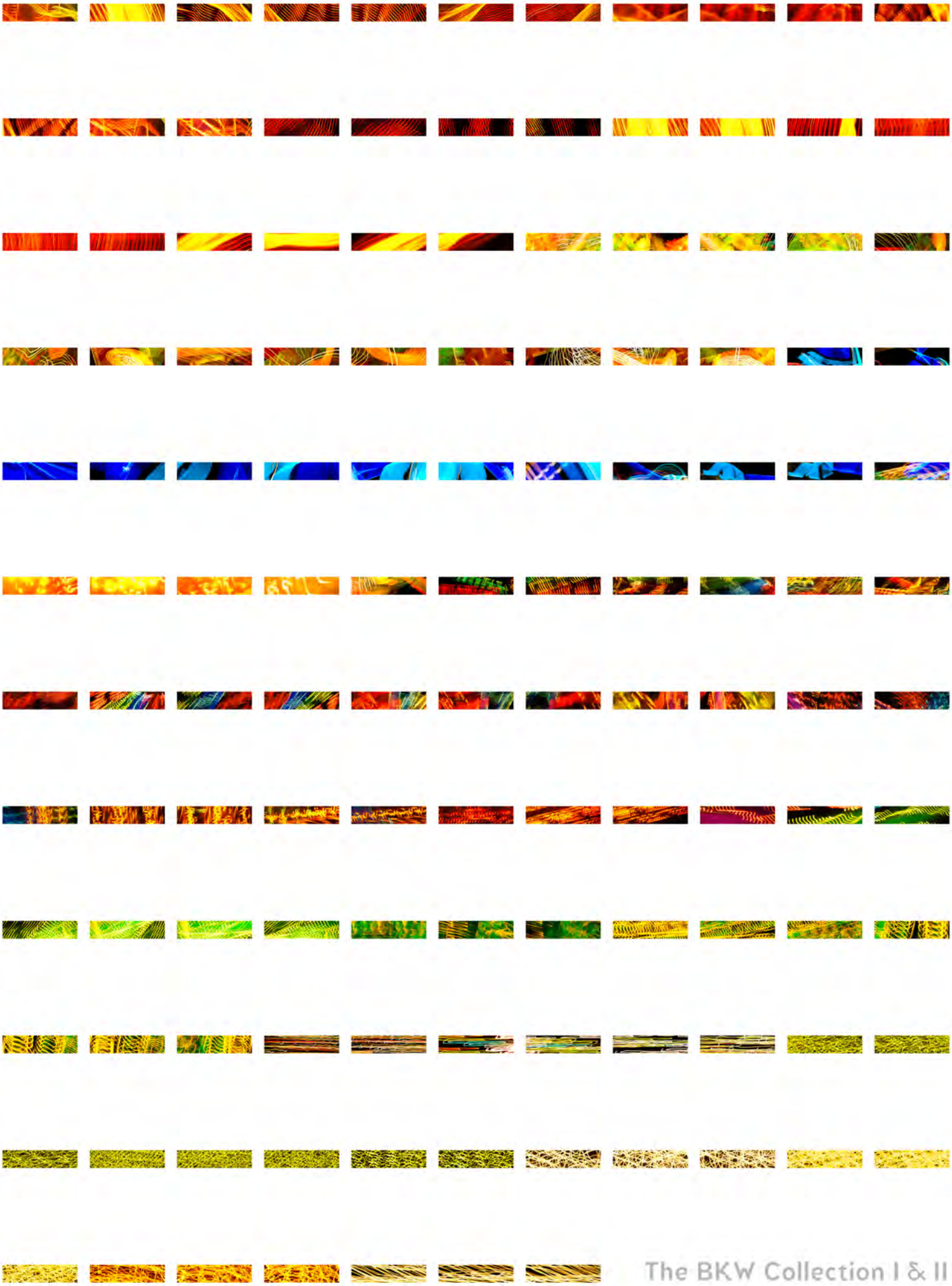


The BKW Collection I & II

KUNSTKONZEPT BKW-EUROHAUS

Ansatz

Die Umsetzung des Themas "Strom, Energie, Netzwerke, Mitarbeitende" in künstlerische Bildwelten sind Teil der ursprünglichen Intention. Diese Ziele werden durch die farbliche und formale Abgrenzung der verschiedenen Abteilungsbereiche durch ausgewählte Bildwelten erreicht. Die Verschönerung der Arbeitsplätze, respektive deren verbindenden Bereichen, wie die Gänge, sind ebenso ausschlaggebend.

Das Erzeugen von Spannung, Abwechslung und Orientierung ist durchaus gewollt, genauso wie das Verbreiten guter Stimmung sowie positiver und belebender Energie.

Lösung

Die Arbeiten aus der Werkgruppe "recordings" passen durch die Thematik und gewählte Bildsprache perfekt zum Thema Strom und Energie. Sie verbreiten den Nimbus von fotografierter Elektrizität. Die Arbeiten behalten ihren Unikats-Charakter. So bleibt jeder Bildstreifen mit seiner Energiesignatur einmalig, es gibt keine Wiederholungen.

Wirkungsvolle Arrangements in Gruppen potenzieren die Aussagen zusätzlich. Die raffinierten Abstimmungen der aufeinander folgenden Gruppen funktionieren als nahtloses Zusammenspiel in beide Richtungen und symbolisieren die Vernetzung der Organisation.

Umsetzung

Die Werke sind Direktdrucke aus dem Atelier des Künstlers. Sie wurden mit hochwertiger Pigmenttinte auf eigens für das Projekt ausgesuchtem Fotopapier in Galeriequalität individuell angefertigt. Alle Werke sind rückseitig signiert und mit dem gleichen „Certificate of Authenticity" bestätigt wie auch diese Dokumentation.

Die Bilder im Panoramaformat 30 x 125 cm sind auf magnetische Metallplatten aufgezogen. Diese Platten werden durch die an den Wänden verschraubten Magnete gehalten. Durch die Abstände zur Wand ergibt sich ein schwebender Eindruck. Eine sehr hohe Flexibilität ist dadurch gegeben. Die Bilder können durch diese höchst elegante Art des Aufbaus sehr einfach untereinander ausgetauscht werden.

Zwei Übergänge sind als symbolische Verbindung des ersten und zweiten Stockwerks installiert. Die dreieckigen Raumformen in den Bereichen 1.15/1.17 verbinden sich mit 2.34/ 2.35. Beide Eingangsbereiche ab 1.06 und um 2.51 sind ebenfalls farblich und formsprachlich miteinander verbunden. Gleichzeitig stehen die zwei Verbindungen für die beiden elektrischen Polaritäten. Sie schliessen im Hintergrund den Kreis der Organisation durch die Stockwerke hindurch.

Die Bilder sind abwechselnd auf beiden Seiten der Gänge verteilt montiert. Beim Durchgehen ergibt sich daraus ein gewisser Rhythmus. Durch dieses scheinbare zwischen den Wänden umher Springen, wird der Wechselstrom dargestellt.

Die ganze Installation ist eine reine individuelle Massanfertigung und setzt sich intensiv mit dem Thema Strom auseinander.

Anwendung

Spezielles Augenmerk wurde den verschiedenen Abteilungs- und Gruppenbereichen geschenkt. Diese unterscheiden sich „aussen“, sprich an den Wänden um die Gruppen herum, zu den anderen. Trotzdem sind sie miteinander verbunden, sei es durch sich wiederholende Formen und Muster oder auch durch wiederaufgenommene Farben.

Wer durch die Gänge schreitet, wird auf eine ganz subtile Weise geführt. Empfangen und weitergeleitet vom einen zum nächsten Gebiet, zur nächsten Organisationseinheit. Es sind häufig Details, z.B. ein kleiner roter Farbblitz inmitten vielen Blaus, der als Wegweiser für die nächste Bildfolge fungiert. Das vorherige wenige Rot wird massiv dynamisch umgesetzt. Die Besuchenden finden dort gar kein Blau mehr, dafür aber sehr viel Rot. Beide Stockwerke sind mit solchen navigatorischen Metaphern gespickt. Manchmal zeigen sie sich erst nach einer Weile und bei genauerem Hinsehen.

Auch Verzweigungen sind eingebaut, die z.B. mit viel Gelb nach links und noch viel mehr Rot nach rechts “ver“leiten. Doch die Verzweigung kann auch als Verwirrung gelesen werden. Oder beides, das ist zumindest die Intention. In jedem Fall muss aber eine Entscheidung getroffen werden. Das Spiel mit der Irritation ist durchaus beabsichtigt. Wenn sich daraus ein kleines Verweilen ergibt, ein kurzer Stopp zum Energie tanken und man mit einem kleinen Lächeln im Gesicht weitergeht, ist das Ziel des Künstlers erreicht.

Ausblick

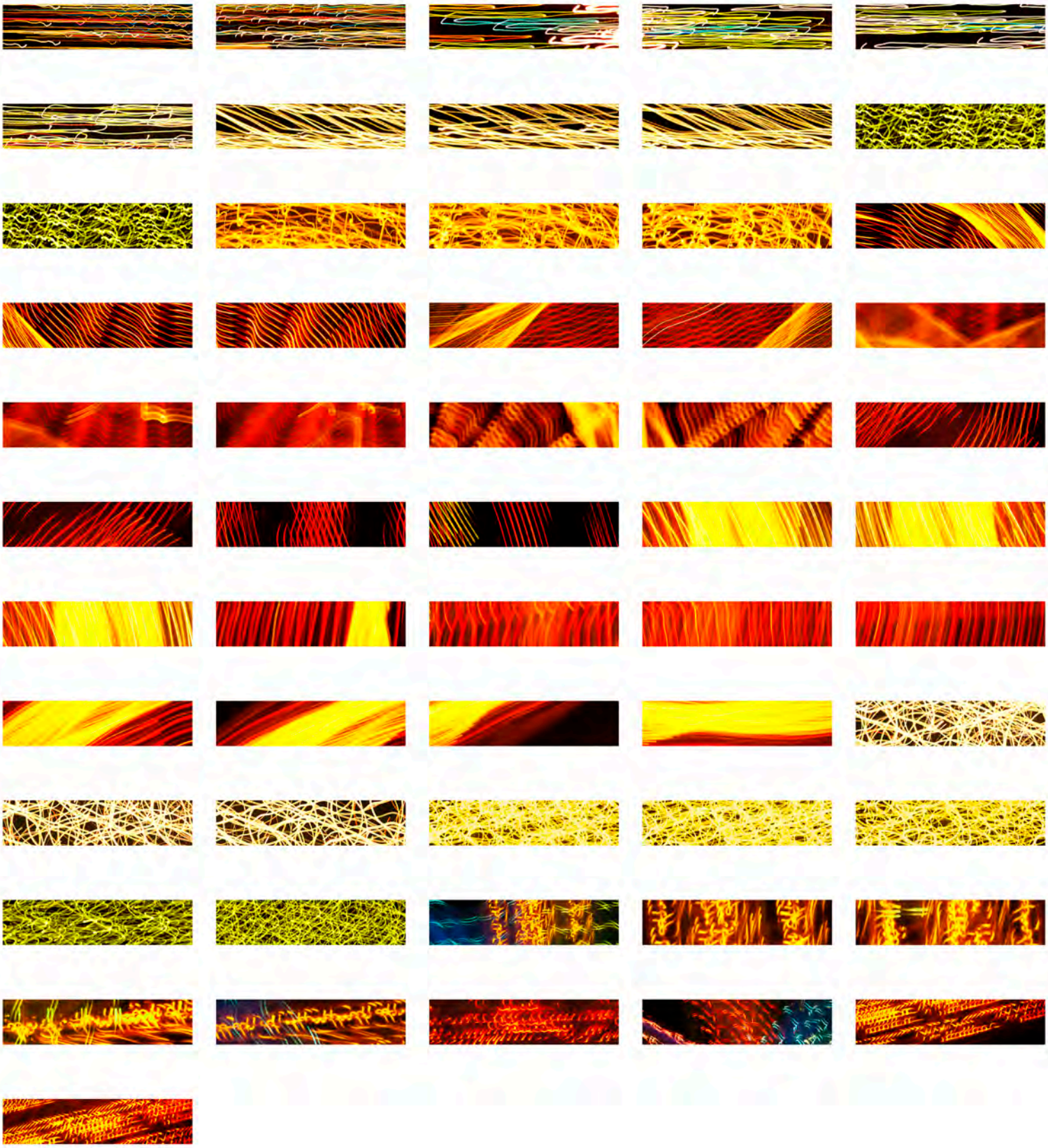
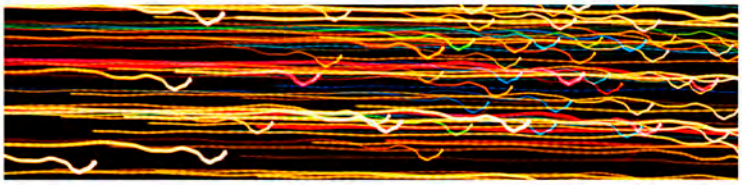
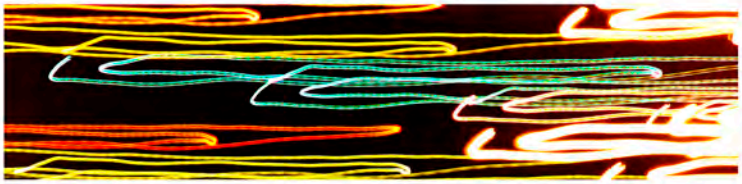
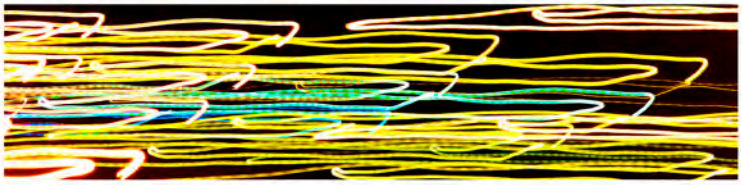
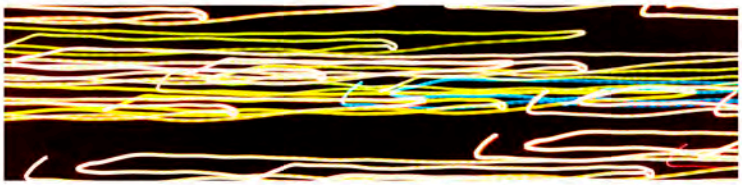
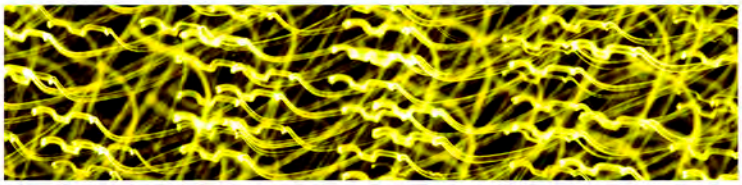
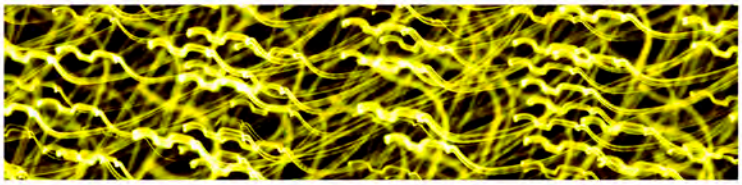
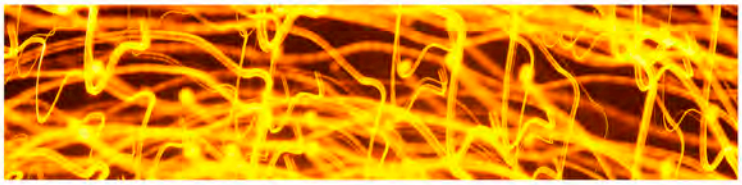
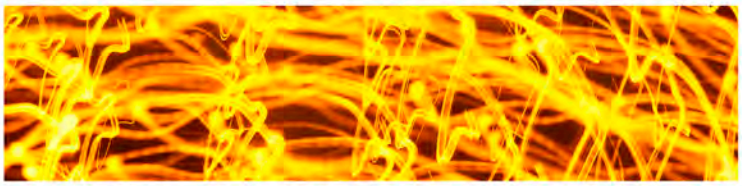
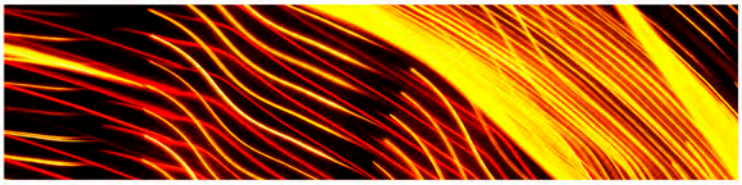
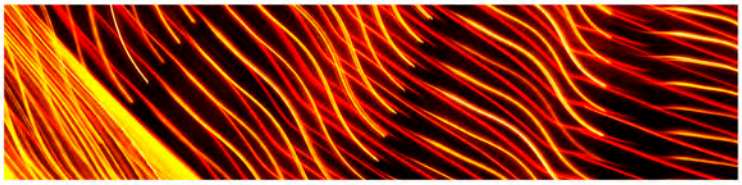
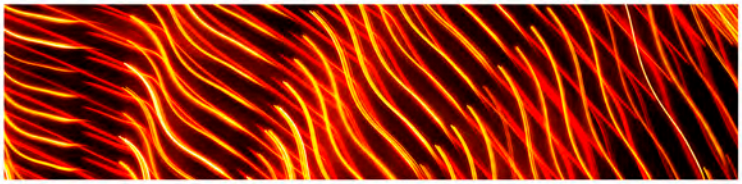
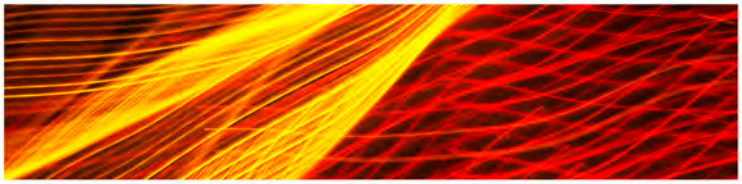
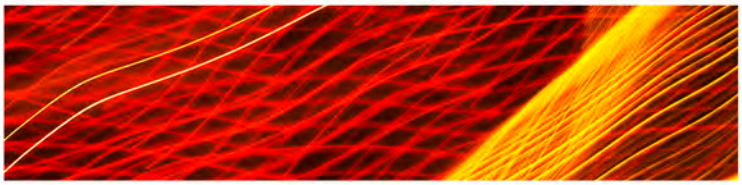
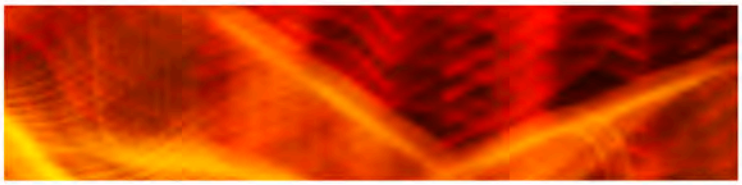
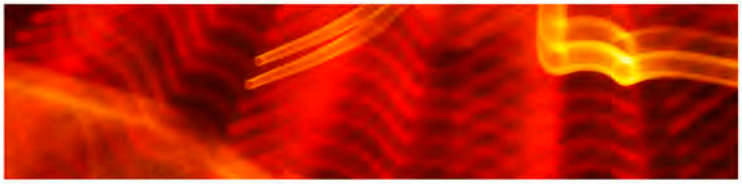
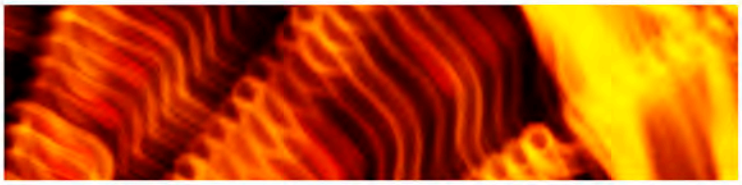
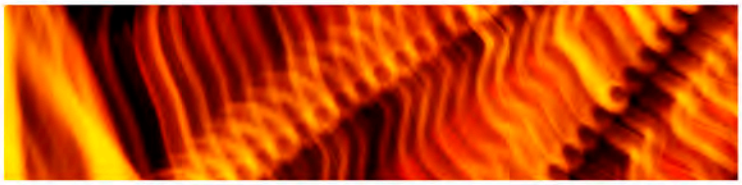
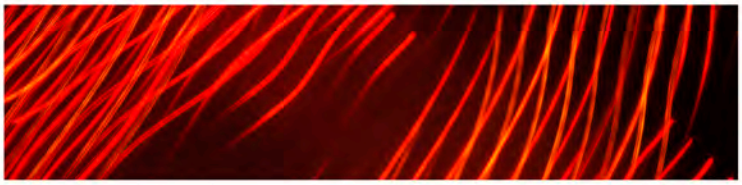
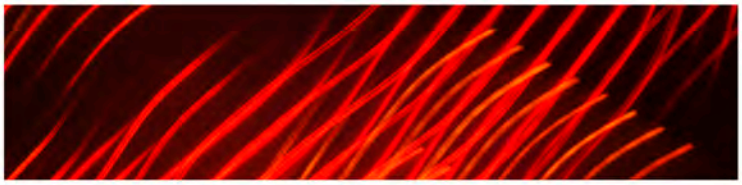
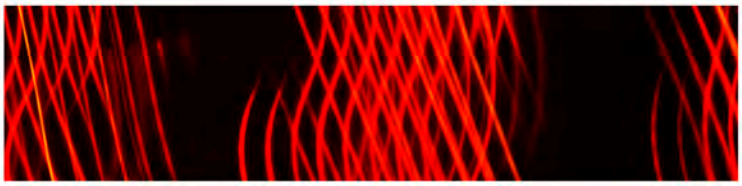
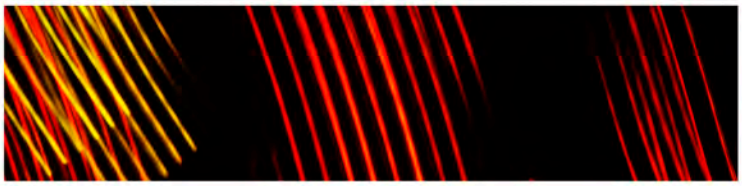
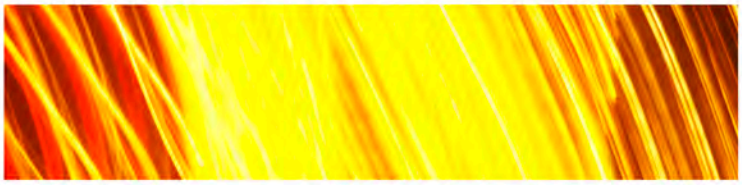
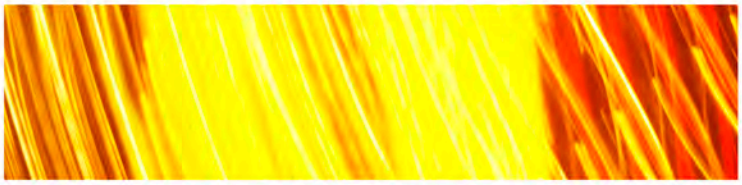
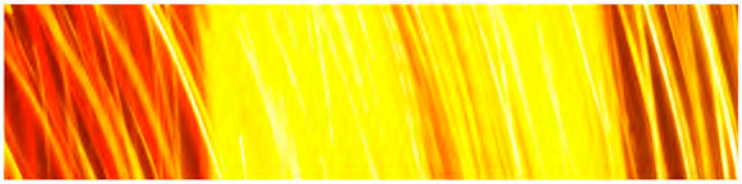
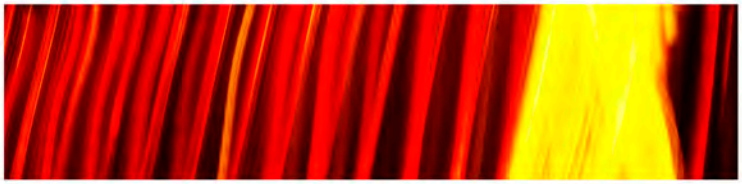
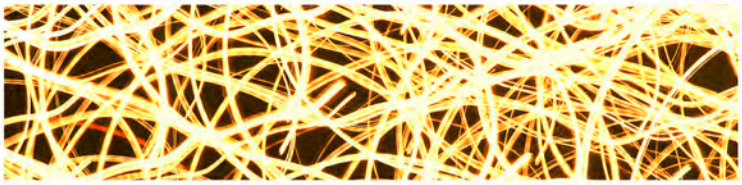
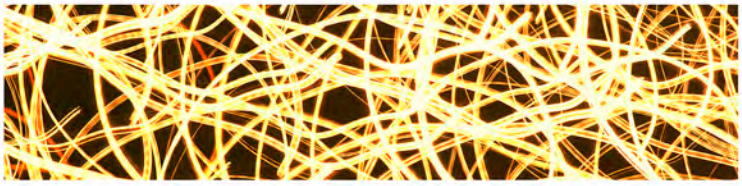
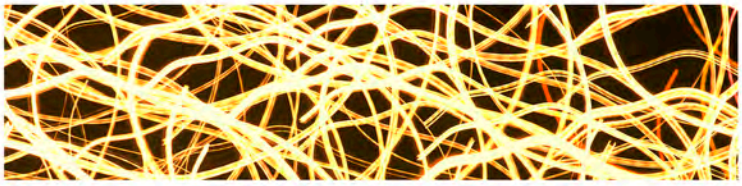
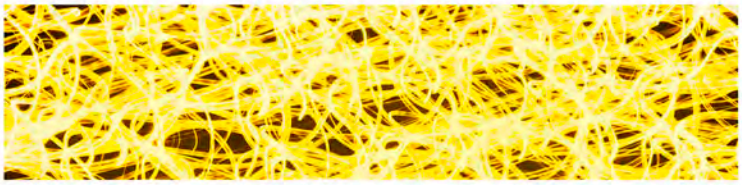
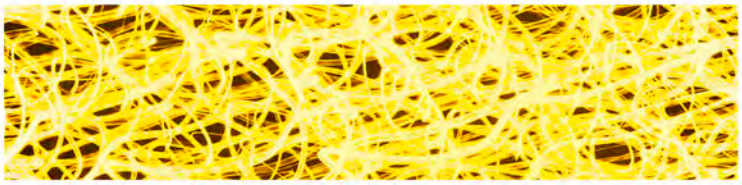
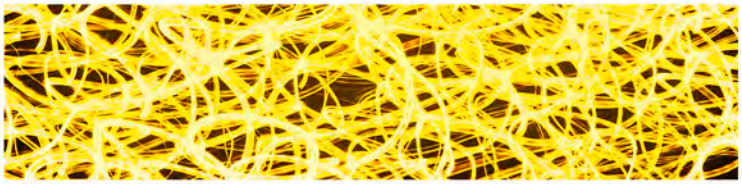
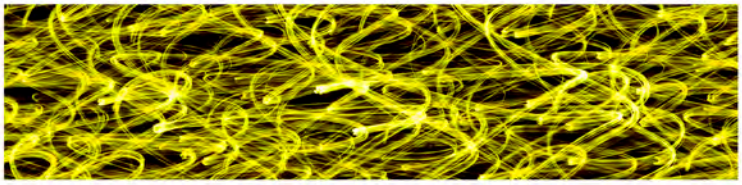
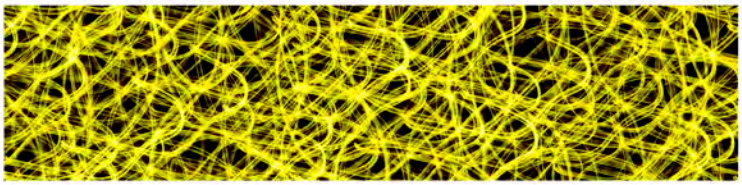
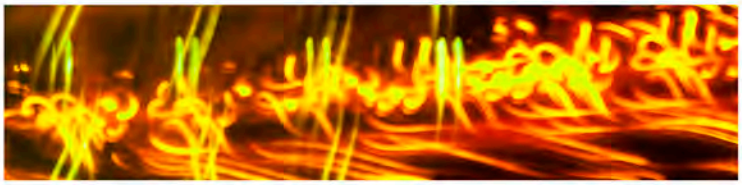
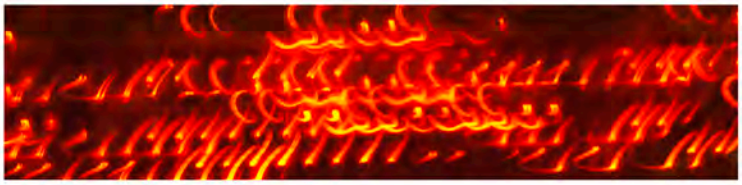
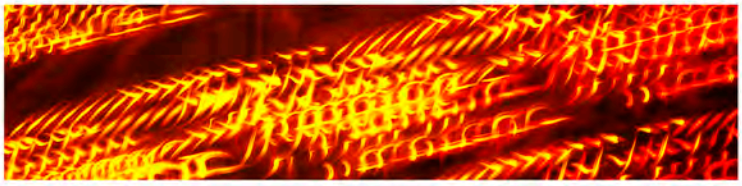
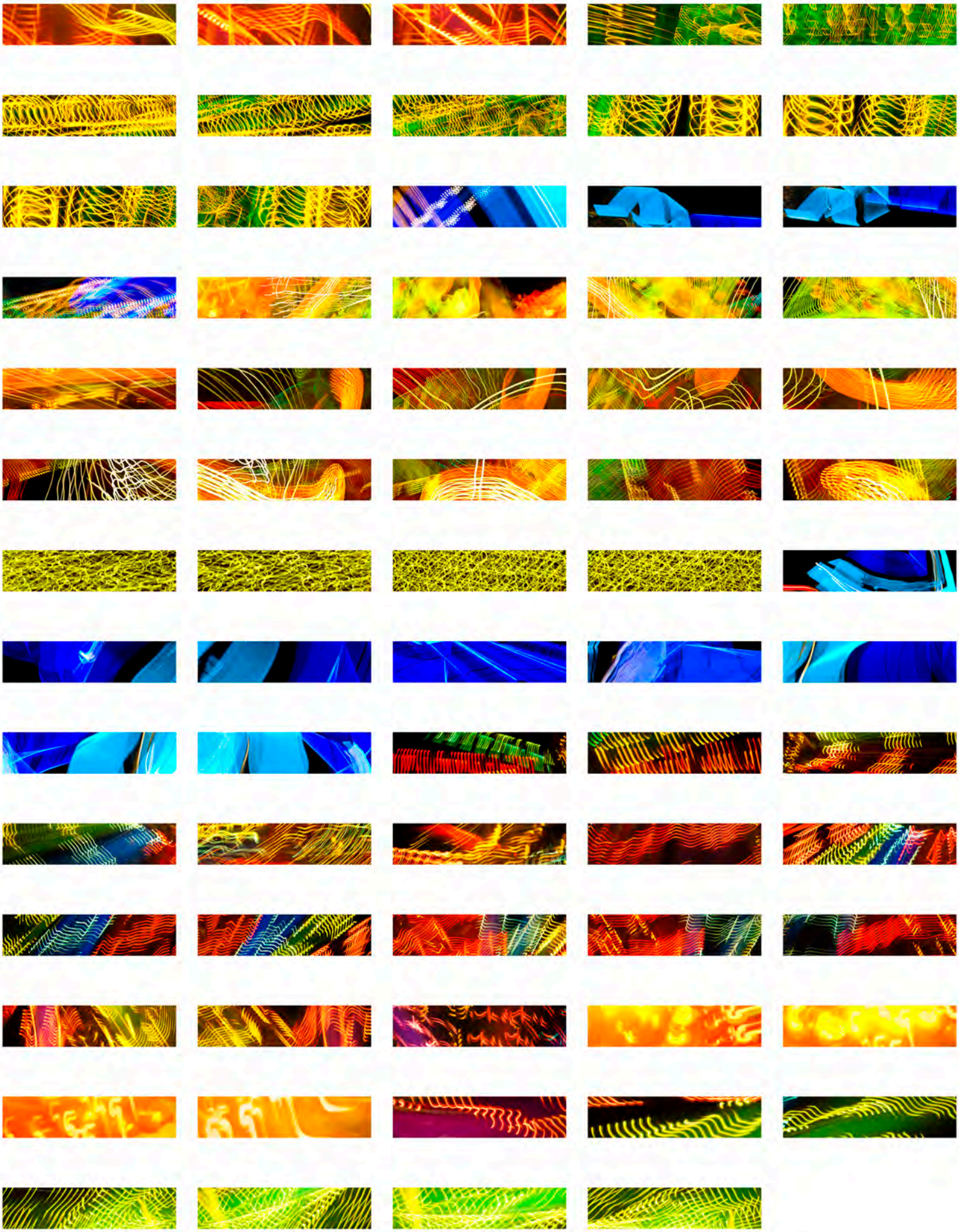
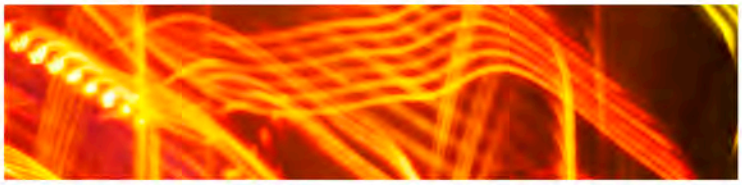
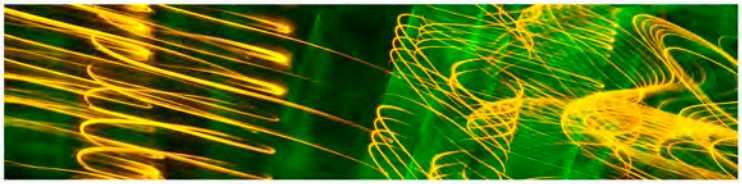
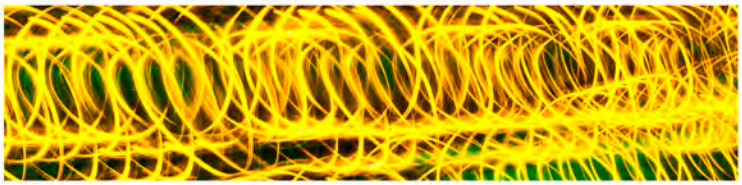
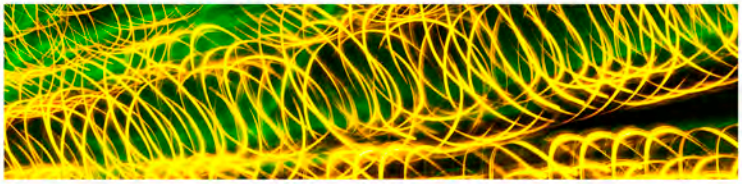
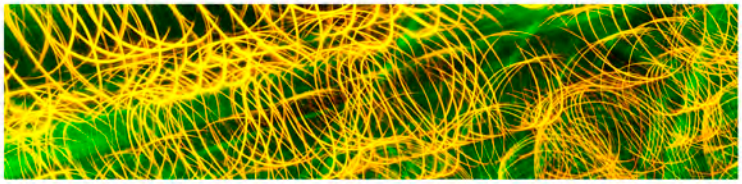
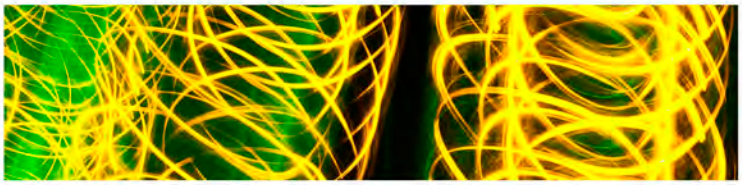
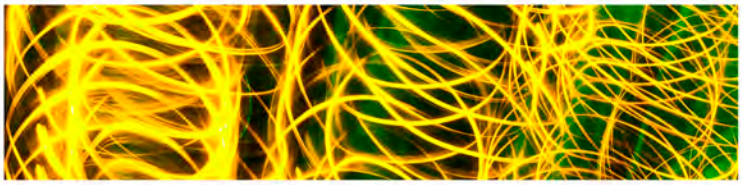
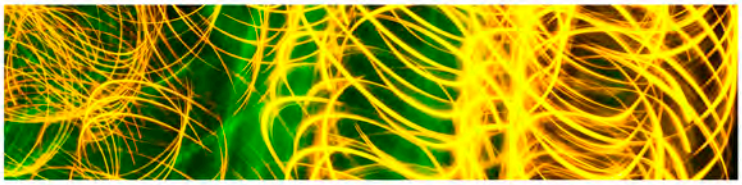
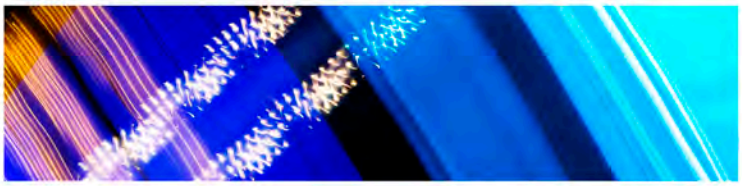
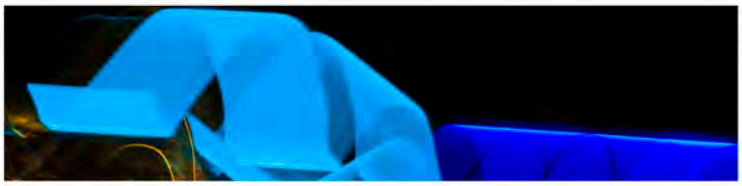
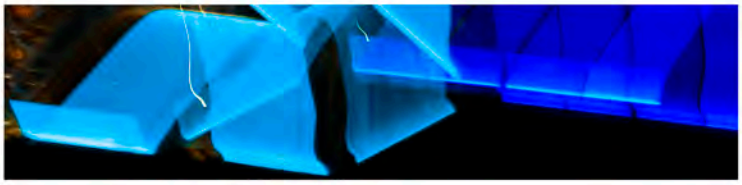
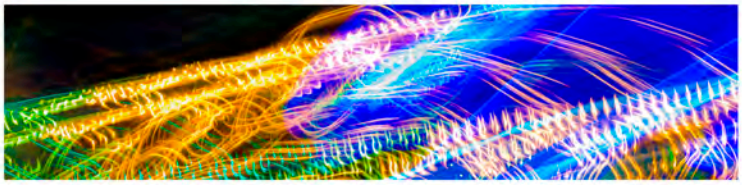
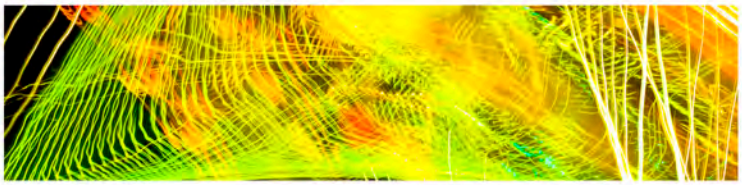
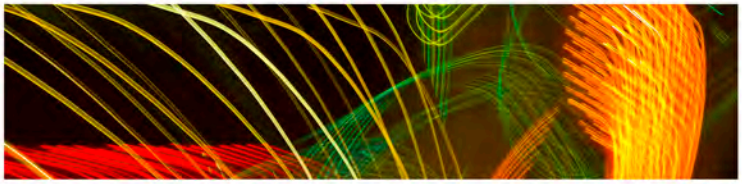
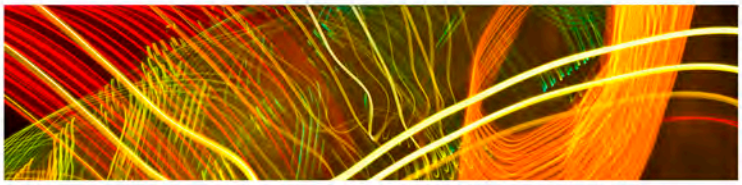
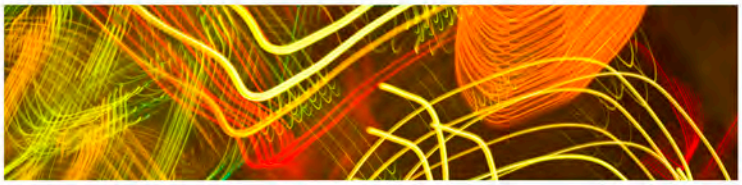
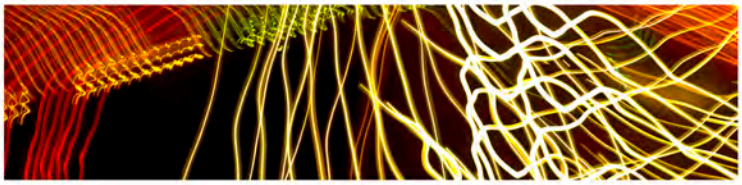
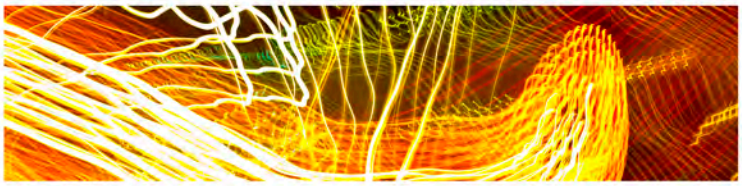
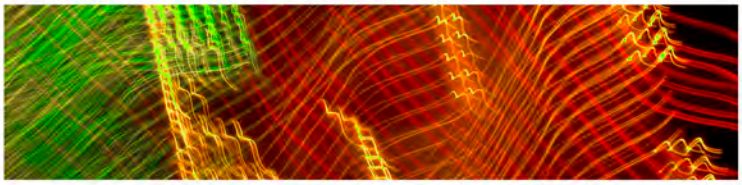
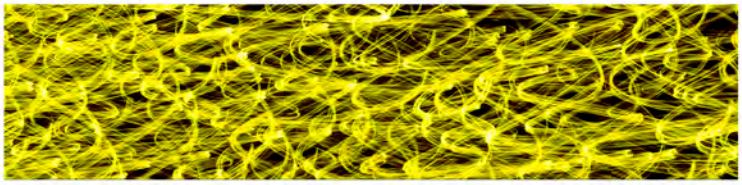
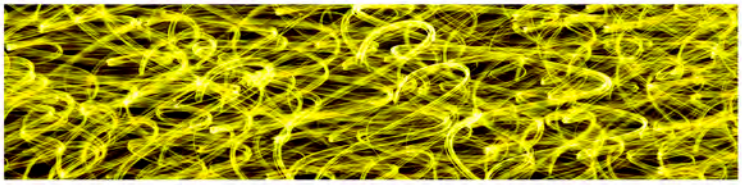
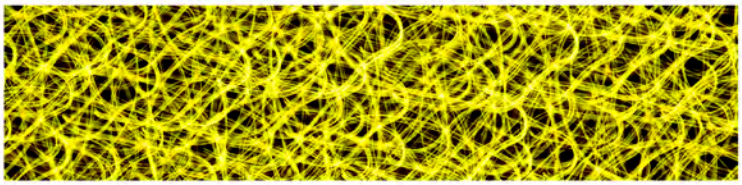
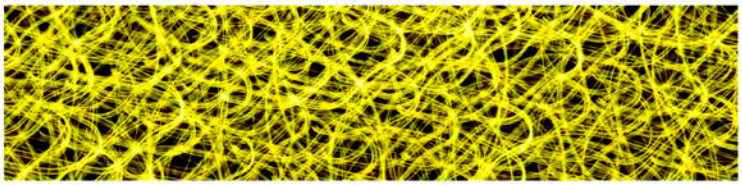
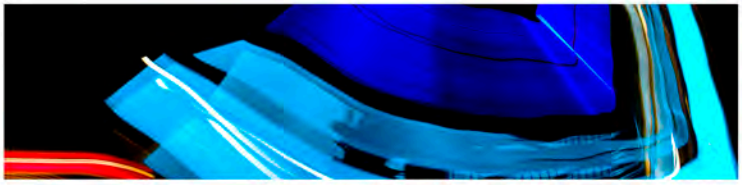
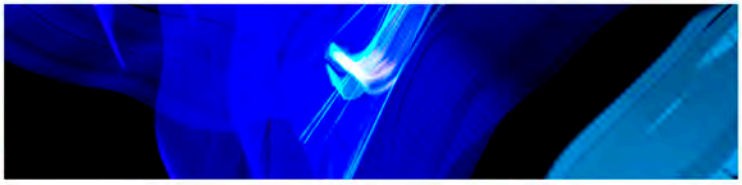
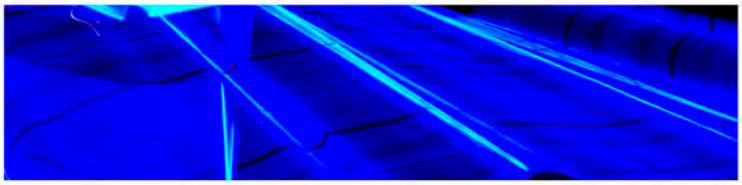
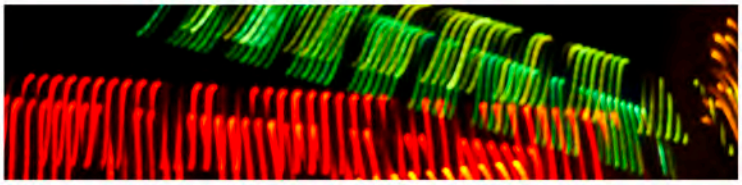
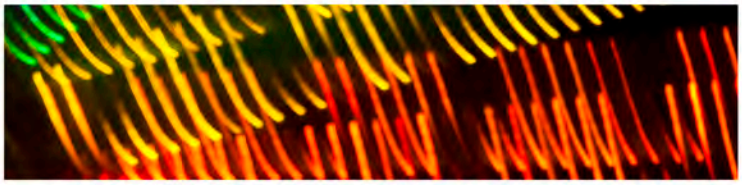
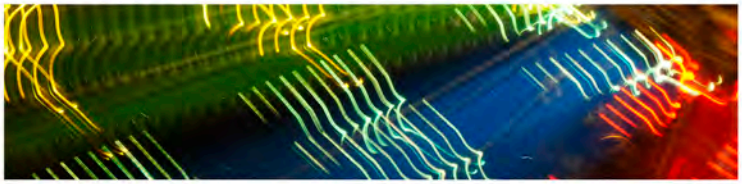
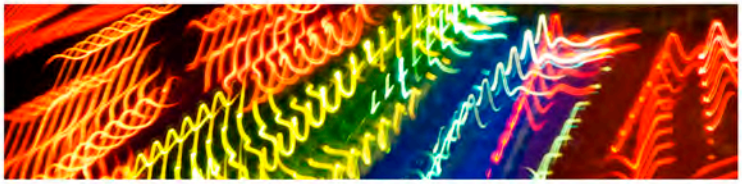
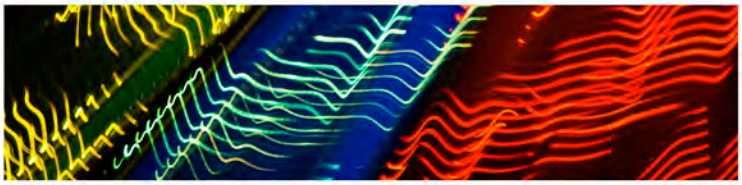
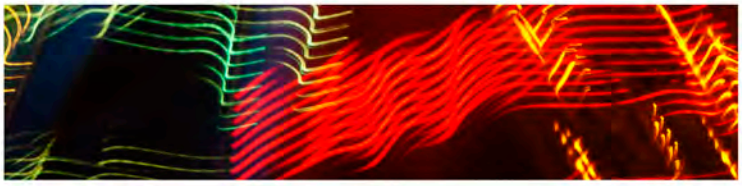
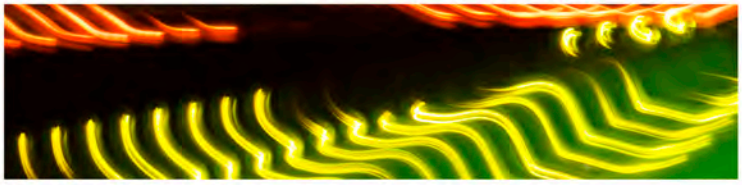
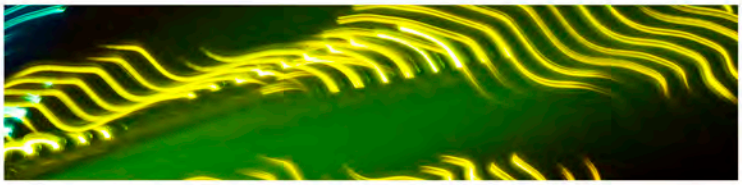
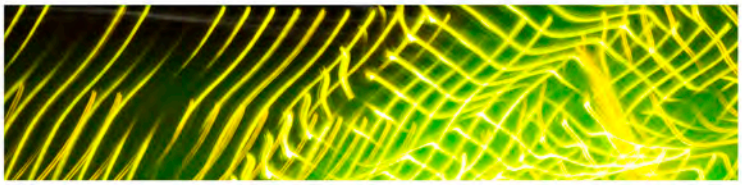
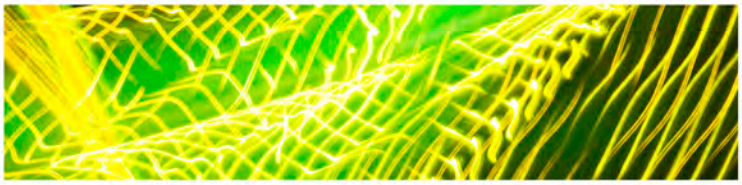
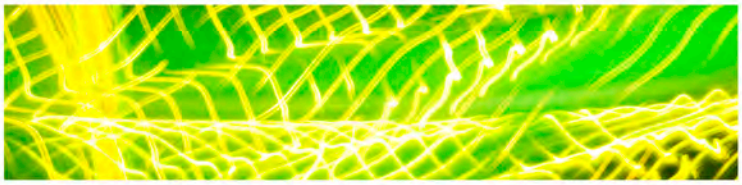
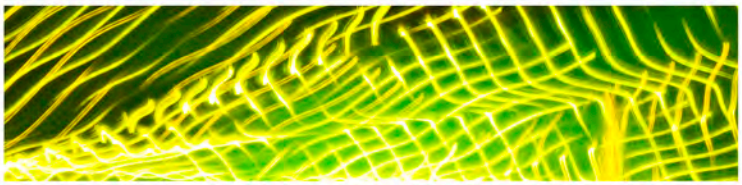
Die Gänge halten das Ganze als Organisation BKW zusammen und vernetzen die Mitarbeitenden untereinander.

Man geht zu den „grünen Blitzen“, trifft sich bei den „orangen Wolken“ oder besucht die „gelben Felder“.

Die Bildstreifen können die Bildung von Abteilungsidentitäten unterstützen: Wir sind die „Blauen Qualitäts-Ströme“.

Die Kollektionen wurden eigens für die BKW kuratiert und dürfen in dieser Form als absolut einmalig bezeichnet werden.

Die Zeit wird zeigen, in welcher Form die Bilder sich in den Kontext der Organisation und mit den Menschen darin vermischen werden.

Gerry Genet, Zürich im Sommer 2012, photoworx.ch

Fragen? Anregungen? Kommentare?
gerry.genet@photoworx.ch